

VIBÖ-Collective Action Pact

für fairen Wettbewerb und Wohlverhalten in der Bauindustrie

Die österreichische Bauindustrie hat in den 1990 Jahren begonnen Qualitätsmanagementsysteme im Sinne der ISO 9001 aufzubauen, die sich im Wesentlichen auf die Organisationsstrukturen der Unternehmungen und die Sicherung der technischen Qualität bezogen haben.

In weiterer Folge wurden diese Managementsysteme zu Integrierten Managementsystemen weiterentwickelt und der Bereich Umweltmanagement im Sinne der ISO 14001 aufgenommen.

Der Bereich der Arbeitssicherheit wurde zu Beginn im Rahmen der Standardisierung SCC, in weiterer Folge im Sinne der OHSAS 18001 und nunmehr als Arbeitsschutzmanagement im Sinne der ISO 45001 in die Managementsysteme integriert.

In rechtlicher Hinsicht wurde im Jahr 2013 der erste Standard, die ONR 192050 herausgegeben, diesem folgte im Jahr 2014 die ISO 19600 Compliance Managementsysteme Leitlinien welche im Jahr 2017 überarbeitet wurde und im Jahr 2016 die ISO 37001 Antikorruptions-Managementsysteme.

Die ISO 37301 Compliance Management Systeme ist im Jahre 2021 erschienen.

Auf der Grundlage dieser Compliance Standards sind die Unternehmungen der österreichischen Bauindustrie laufend bemüht, ihre Managementsysteme weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Die VIBÖ definiert mit dem Collective Action Pact für fairen Wettbewerb und Wohlverhalten in der Bauindustrie eine Empfehlung von Leitlinien für Anforderungen und Inhalten von Compliance Managementsystemen und unterstützt damit die Bemühungen ihrer Mitgliedsunternehmungen.

Die Integrität der VIBÖ Unternehmen soll durch halbjährliche Treffen der Compliance Verantwortlichen der Mitgliedsunternehmen sowie einen jährlichen Vorstandsbericht zum Ausdruck gebracht werden.

Der VIBÖ-Collective Action Pact besteht aus folgenden Modulen:



Quelle: ISO 37301:2021 - Compliance management systems

Kontext der Organisation

Das Unternehmen bestimmt die internen und externen Themen wie z.B. gesetzliche, gesellschaftliche, umweltbezogene, technologische und strategische Themen sowie die Erwartungen der interessierten Parteien wie z.B. Auftraggeber, Eigentümer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Subunternehmer, Lieferanten und der Gesellschaft.

Compliance Verpflichtung

Das Unternehmen beurteilt seine Compliance Verpflichtung im Zusammenhang mit seinen Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen und berücksichtigt laufend Veränderungen aufgrund von Änderungen in den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen oder Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.

Compliance Risikobeurteilung

Das Unternehmen identifiziert, analysiert und bewertet regelmäßig das Compliance Risiko, insbesondere wenn Veränderungen der Umstände oder des Kontextes der Organisation eintreten.

Die Unternehmen sorgen für Regelungen, die im Falle der Bildung von Bietergemeinschaften verhindern, dass wettbewerbsrechtliche Vorschriften verletzt werden. Der relevante Sachverhalt wird an Hand einer Checkliste dokumentiert und der Freigabeprozess geregelt.

Das Unternehmen sorgt für eine organisatorische Trennung der verantwortlichen Entscheidungsträger im operativen Baubetrieb und dem Betrieb von Gemeinschaftsmischanlagen.

Compliance Politik

Das oberste Organ und die oberste Leitung des Unternehmens erstellen eine Compliance Politik die dem Zweck der Organisation entspricht, einen Rahmen für die Festlegung von Zielen bietet und die Verpflichtung zur ständigen Verbesserung enthält.

Schulung und Kommunikation

Das Unternehmen führt regelmäßige Schulungen für das relevante Personal beim Beginn des Arbeitsverhältnisses und in geplanten Intervallen durch.

Leistungsbewertung

Das Unternehmen überwacht, ob die Compliance Ziele erreicht werden und regelt die diesbezügliche Berichterstattung. Das Unternehmen führt in geplanten Abständen interne Audits durch, um die Wirksamkeit des Systems zu überprüfen.

Planung

Das Unternehmen berücksichtigt bei der Planung für das CMS die Anforderungen aus dem Kontext, das Ergebnis der Risikoanalyse und die Compliance Verpflichtung und legt Compliance Ziele fest.

Unterstützung

Das Unternehmen stellt die erforderlichen Ressourcen für den Aufbau, die Verwirklichung, die Aufrechterhaltung und die ständige Verbesserung des CMS zur Verfügung.

Führung

Das oberste Organ und die oberste Leitung des Unternehmens stellen sicher, dass die Compliance Politik und die Compliance Ziele festgelegt sind und sie zeitnah über Compliance Angelegenheiten, einschließlich Fälle von Non-Compliance, informiert werden und dass geeignete Maßnahmen getroffen werden. Das oberste Organ und die oberste Leitung fördern die ständige Verbesserung.

Compliance Funktion

Das Unternehmen bestellt eine Compliance Funktion/Compliance Officer welche für die Identifizierung der Compliance Verpflichtung, Beurteilung des Risikos und das Berichts- und Dokumentationssystem für Compliance verantwortlich ist.

Code of Conduct

Das Unternehmen erstellt einen Code of Conduct, der die Grundwerte, Verhaltensstandards und Geschäftsprinzipien darlegt und veröffentlicht diesen auf der Homepage.

Meldung von Bedenken

Das Unternehmen richtet eine Stelle zur anonymen Meldung von Bedenken ein.

Meldungen werden an den jeweiligen Compliance Officer im Mitgliedsunternehmen weitergeleitet.

VIBÖ Empfehlung

Die VIBÖ empfiehlt ihren Mitgliedunternehmen, ein Compliance Management im Sinne der ONR 192050, der ISO 19600 oder der ISO 37301 und der ISO 37001 einzurichten.

Die Managementsysteme nach ISO 19600 können extern auditiert und die Managementsysteme nach ISO 37001 und 37301 durch akkreditierte Organisationen zertifiziert werden.

Dipl.-Ing. Dr. Peter Krammer
STRABAG SE

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA FRICS
PORR AG

KommR BM Dipl.-Ing. Karl Weidlinger
SWIETELSKY AG

BM Dipl.-Ing. Mario Fankhauser
BeMo Tunnelling GmbH

Dipl.-Ing. Dr. Gerald Höninger
Dyckerhoff & Widmann Gesellschaft m.b.H.

BM Dipl.-Ing. Stefan Hielle, MBA
Felbermayr Bau GmbH & Co KG

Ing. Franz Fröschl
Fröschl AG & Co KG

BM Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Leitner
G.Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.

Dipl.-Ing. Hubert Wetschnig
HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.

Ing. Johann Knöll
Held & Francke Baugesellschaft m.b.H.

Dipl.-Ing. István Magyar
Hochtief Infrastructure GmbH NL Austria

Dipl.-Ing. Dieter Kroismayr-Seiner, MBA
Implenia Österreich GmbH

Dipl.-Ing. Thomas Lang
Jäger Bau GmbH

Mag. (FH) Mag. Monika Leithäusl
Leithäusl Gesellschaft m.b.H.

BM Dipl.-Ing. Stefan Graf
Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Dipl.-Ing. Harald Pacher
ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH

BM Ing. Wolfgang Makovec
Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H.

BM Ing. Josef Pein
PORR Bau GmbH

Dipl.-Ing. Hubert Rhomberg
Rhomberg Holding GmbH

Ing. Reinhard Kerschner
STRABAG AG